

**Vorbemerkung:** Diese Benutzungsordnung gilt ergänzend zu der Benutzungsordnung für städtische Sportstätten und der Benutzungsordnung für die Bewegungslandschaft der Stadt Tuttlingen.

**1. Benutzungsberechtigung:**

Benutzungsberechtigt sind nur Personen mit einer gültigen Eintrittskarte. Die Eintrittskarte muss während der Dauer des Aufenthaltes in der Kletteranlage jederzeit vorgelegt werden können. Die Benutzung der Anlage ist kostenpflichtig. Die Preise für die Benutzung ergeben sich aus der jeweils gültigen Gebührenordnung.

2. Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr (Geburtstag) dürfen die Kletteranlage nur unter Aufsicht eines Erziehungsberechtigten oder einer sonstigen volljährigen Person, die die Aufsichtspflicht befugtermaßen ausübt, benutzen. Jugendliche ab Vollendung des 14. Lebensjahres dürfen die Kletteranlage auch ohne Begleitung der Eltern oder einer sonstigen Aufsichtsperson nach Vorlage einer entsprechenden schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten benutzen. Die Einverständnisformulare, die ausschließlich zu verwenden sind, liegen in der Kletteranlage aus und können auf unserer Homepage: [www.dav-tuttlingen.de](http://www.dav-tuttlingen.de) heruntergeladen werden.

**2. Nutzungszeiten**

Die Öffnungszeiten werden durch den Aushang und auf der Homepage der Sektion bekannt gegeben.

**3. Kletterregeln und Haftung:**

1. Klettern ist eine Risikosportart und erfordert deshalb ein hohes Maß an Umsicht und Eigenverantwortlichkeit. Der Umfang der Eigenverantwortlichkeit wird insbesondere durch die nachfolgenden Kletterregeln bestimmt, die jeder Besucher und/oder Benutzer der Kletteranlage zu beachten hat. Der Aufenthalt in und die Benutzung der Kletteranlage, insbesondere das Klettern, erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr, eigenes Risiko und eigene Verantwortung. Sofern dessen ungeachtet eine Haftung bestehen sollte, wird für andere Schäden als solchen aus Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit von der Sektion Tuttlingen, seinen Organen, gesetzlichen Vertretern, Erfüllungsgehilfen und sonstigen Hilfspersonen nicht gehaftet, es sei denn, dass der Schaden durch deren vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten verursacht worden ist.
2. Eltern und Aufsichtsberechtigte haften für ihre Kinder beziehungsweise die ihnen anvertrauten Personen. Gerade für Kinder bestehen beim Aufenthalt in der Kletteranlage und insbesondere beim Klettern besondere Risiken, hinsichtlich derer die Eltern oder sonstigen Aufsichtsberechtigten eigenverantwortlich Vorsorge zu treffen haben. Kinder sind während ihres gesamten Aufenthaltes in der Anlage zu beaufsichtigen. Das Spielen im Kletter- und Boulderbereich, der Bewegungslandschaft und in Bereichen, in denen Gegenstände oder Kletterer herunterfallen können, ist untersagt. Vor allem Kleinkinder dürfen sich dort nicht

Benutzungsordnung für die  
Kletteranlage des DAV Tuttlingen  
in der Ludwig-Uhland-Realschule

---

aufhalten und insbesondere dort auch nicht abgelegt werden.

3. Jeder Benutzer hat größtmögliche Rücksicht auf die anderen Benutzer zu nehmen und alles zu unterlassen, was zu einer Gefährdung für sich oder Dritte führen könnte. Jeder Benutzer hat damit zu rechnen, dass er durch andere Benutzer oder herab fallende Gegenstände gefährdet werden könnte und hat eigenverantwortlich entsprechende Vorsorge zu treffen.
4. Das Klettern im Vorstieg ist immer mit erheblichen Sturzrisiken und Verletzungsgefahren verbunden. Im eigenen Interesse ist deshalb eine anerkannte Sicherungstechnik zu verwenden. Jeder Kletterer ist für die von ihm gewählte Sicherungstechnik und Sicherungstaktik selbst verantwortlich.
5. Im Vorstieg müssen zur Verminderung des Sturzrisikos alle vorhandenen Zwischensicherungen eingehängt werden und dürfen während die Route beklettert wird nicht von anderen Kletterern ausgehängt werden. Es ist untersagt, in eine schon besetzte Route einzusteigen.
6. Die verwendeten Seile müssen mindesten 20 Meter lang sein.
7. In Karabinern, insbesondere an den Umlenkpunkten, darf jeweils nur ein Seil eingehängt werden. Dies gilt auch wenn am Umlenkpunkt ein Doppelkarabiner vorhanden ist.
8. Ein Umlenken hat grundsätzlich an den dafür vorgesehenen zwei Umlenkungen am Ende der Routen zu erfolgen.
9. Beim Klettern im Toprope (d.h. das Seil ist ausschließlich im Umlenkpunkt eingehängt) oder Nachstieg (d.h. das Seil ist in alle Zwischensicherungen eingehängt) ist, sofern die Umlenkung nicht bereits aus zwei Umlenkkarabinern besteht, zusätzlich zur Umlenkung mindestens ein weiteres Karabinerpaar einzuhängen.
10. Bouldern (seilfreies Klettern) ist nur im Bereich der Schnitzelgrube gestattet.
11. Als gesperrt gekennzeichnete Bereiche dürfen nicht betreten, insbesondere auch nicht beklettert werden.
12. Künstliche Klettergriffe können sich jederzeit unvorhersehbar lockern oder brechen und dadurch den Kletternden und andere Personen gefährden oder verletzen. Die Sektion und ihre Erfüllungsgehilfen übernehmen keine Gewähr für die Festigkeit der angebrachten Griffe.
13. Mit herab fallendem Klettermaterial ist stets zu rechnen.
14. Lose oder beschädigte Griffe, Haken, Expressschlingen, Karabiner, etc. sind der Aufsicht bzw. den Betreuern unverzüglich zu melden.

**Besondere Sicherheitshinweise:** Sollte der Betreiber oder ein Nutzer einen Vorstiegssturz beobachten, der eine fehlerhaft in das bewegliche System der Topropekette eingehängte Zwischensicherung belastet hat, muss diese Sicherung an den Einzelaufhängungen und den Kettengliedern auf Verformung überprüft werden. Gegebenenfalls sind die belasteten Teile auszutauschen.

15. An der Kletterwand dürfen maximal 11 Personen gleichzeitig klettern.
  16. Prall- und Fallschutz: Die vorhandenen Matten werden beim Betrieb des Trampolins als Prallschutzmatten genutzt und verhindern den Zugang zu den Kletterflächen in unmittelbarer Nähe des Trampolins bis zum Beginn der Schnitzelgrube. Die Systemtrainingswand steht senkrecht.
  17. Bei Kletterbetrieb darf das Trampolin nicht genutzt werden. Die Fallschutzmatten liegen dann vor den betreffenden Boulderflächen am Boden.
  18. Nutzung der Systemtrainingswand: Als vertikale Kletterfläche ist die Systemtrainingswand durch zwei Schrauben mit flachen Griffelementen an der Vorderseite gesichert. Im vorgeklappten Zustand wird die Platte durch zwei Ketten mit Verbindungskarabinern gesichert. Es dürfen bei der Arretierung keine Kettenglieder eingeklemmt werden. Die Arretierung ist vor jeder Nutzung zu prüfen. Die Systemtrainingswand wird jeweils nur von einer Person genutzt.
4. **Veränderungen, Beschädigungen und Sauberkeit**
1. Tritte, Griffe und Haken sowie Umlenkeinrichtungen dürfen von Benutzern weder neu angebracht, noch verändert oder beseitigt werden.
  2. Barfuß klettern oder das Klettern in Strümpfen ist verboten.
  3. Der Gebrauch von Magnesia ist nur in Form von Chalkballs und flüssigem Chalk erlaubt.
5. **Ausschluss von der Benutzung**
1. Während der Nutzungszeiten des DAV Tuttlingen unterliegt die Kletteranlage der Aufsicht der Sektion. In dieser Zeit ist der von der Sektion beauftragten Aufsicht und deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten.
  2. Nutzer die trotz Mahnung gegen diese Ordnung verstoßen, können zeitweilig oder dauernd von der Benutzung der Kletteranlage ausgeschlossen werden.

Tuttlingen, den 12. Oktober 2008

Jürgen Epple 1. Vorstand DAV Tuttlingen